

Historische Straßennamen

Kaspar-Brusch-Weg in Pettendorf

Wir lernen Kaspar Bruschius als protestantischen Pfarrer in Pettendorf zwischen 1555 und 1557 kennen. Kaspar Bruschius wurde 1518 im Egerland geboren, studiert in Tübingen, Wittenberg und Leipzig und heiratet 1539 in Ulm die Arztwitwe Kunigunde Stumpf. Er gilt als gelehriger Pastor, erhält hohe Auszeichnungen und besitzt eine bedeutende Bibliothek (der Bestand kam 1912 in die Bayerische Staatsbibliothek). Bruschius hat Einfluss in das damalige politische Geschehen, seine Verbindungen reichen bis an den Hof Kaiser Karls V. in Wien.

Zu Pfingsten bezieht Bruschius 37jährig das Pfarrhaus in Adlersberg (die Pfarrei Pettendorf hat damals kein Pfarrhaus) und übernimmt die Pfarrei, nachdem er nach der Biografie Dr. Oskar Raiths aus Passau wegen unsittlichen Lebenswandels ausgewiesen wurde. Mit Hilfe namhafter Regensburger Drucker errichtet er in einem Kellergewölbe im aufgelösten Kloster in Adlersberg eine Winkeldruckerei (Eine Winkeldruckerei ist eine angelegte Druckerei ohne Wissen der Obrigkeit, also gesetzeswidrig.)

Durch die Nähe Regensburgs und des Reichstages kann er zeitnah mit seinen Schriften in das politische Geschehen eingreifen.

Am 20.11.1557 wird Bruschius zwischen Rothenburg o. d. Tauber und Windsheim im Wald vom Pferd geschossen. Es ist kein Raubmord sondern ein Attentat. An der Verbindungsstraße von Hartershofen, Landkreis Ansbach, nach Steinach an der Ens, Landkreis Neustadt a. d. Aisch, befindet sich ein Gedenkstein (Steinkreuz). Kaspar Bruschius gilt in der Wissenschaft als bedeutender Humanist.

Hermann Preu
Orstheimatpfleger